

Newsletter TIR-Bibliothek 02/21



Liebe Leser_innen

Ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe des TIR-Bibliotheks-Newsletters!

Hier stelle ich ausgewählte Neuzugänge rund um das Tier in Recht, Ethik, Gesellschaft und zu weiteren tierrelevanten Themen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen und spannende Neuentdeckungen!

Moena Zeller
Eidg. dipl. Buchbinderin, Bibliothekarin

Tipp des Monats:

Die Jagd auf Wale ist leider bis heute noch nicht Geschichte. Das Abschlachten mit den

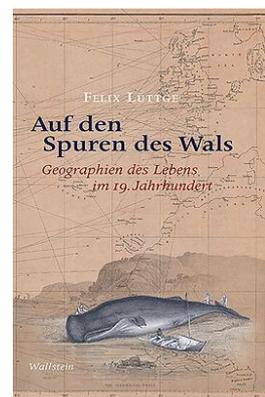


Harpunenkanonen, die mit einer Sprengladung versehen sind, geht weiter. 1986 hat die Internationale Walfangkommission den kommerziellen Walfang für alle Länder der Welt verboten. Norwegen, Japan, Island und Dänemark (Färöer Inseln) ignorieren dieses Verbot weiterhin unter dem Vorwand, wissenschaftliche Forschung zu betreiben oder eine Tradition aufrecht zu erhalten. Dieses Buch gibt Einblick in die Geschichte des Walfangs im 19. Jahrhundert, die Verfolgung der Wale durch die Walfänger, die Entdeckung von Meeresrouten und in die Arbeit der Wissenschaftler, die den Walfängern folgten. Aufzeichnungen über die Existenz und das Verhalten die-

Moena Zeller

ser Meeressäuger nutzten Naturhistoriker und Zoologen, um Taxonomien über die Meeressäuger zu erstellen oder zu vervollständigen. Oftmals beschränkte sich dieses Walwissen nur auf das Jägerwissen, was nur eine Verhaltensweise dieser Lebewesen zeigte. Es ist eine Medien- und Wissensgeschichte des Wals wie auch der Meere, die auf dessen Spuren durchfahren und vermessen wurden. Der Autor Felix Lüttge beschreibt die komplexen Austauschprozesse, mit denen Walfänger und Wissenschaftler ökonomisches, ozeanographisches, zoologisches und geographisches Wissen hervorbrachten.

Viele Walarten wurden in der Zeit des 19. Jahrhunderts bis zum Rand des Aussterbens getrieben und haben sich bis heute nicht erholt.



Auf den Spuren des Wals - Geographien des Lebens im 19. Jahrhundert (2020):

Lüttge Felix

Details: [Lüt - Wildtiere: Meeresäuger](#)

Neueingänge nach Kategorie



| | |
|--|----|
| Recht | 3 |
| Ethik | 8 |
| Wildtiere | 10 |
| Versuchstiere | 11 |
| Pferde, Sport- und Freizeittiere | 12 |
| Vegetarismus / Veganismus / Ernährung | 12 |
| "Nutz"tiere | 13 |
| Religionen | 15 |
| Heimtiere | 16 |
| Tierschutz..... | 16 |
| Arten-, Umwelt- und Naturschutz..... | 17 |
| Kunst und Literatur | 18 |
| Filmarchiv/DVDs..... | 19 |
| Skurriles | 22 |
| Und zum Schluss noch dies..... | 23 |
| Tierrelevante Ausstellungen / Veranstaltungen..... | 25 |

Recht

Tierschutzrechtliche Schranken der Tierzucht – Auslegung und Umsetzung von Art. 10 TSchG (= Schriften zum Tier im Recht, Band 19, 2021):

Flückiger Nora



Die vorliegende Dissertation widmet sich der Auslegung und der Umsetzung des Verbots zuchtbedingter Belastungen gemäss dem schweizerischen Tierschutzrecht. Neben der umfassenden Darstellung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zur Tierzucht erfolgt auch ein Rechtsvergleich mit den entsprechenden Regelungen in Deutschland, in Österreich und im internationalen Recht. Zudem wird die strafrechtliche Umsetzung und die Möglichkeit ergänzender, insbesondere verwaltungsrechtlicher Massnahmen beleuchtet. Die Publikation richtet sich in erster Linie an die mit dem Vollzug des Tierschutzrechts betrauten Strafverfolgungs- und Verwaltungsbehörden sowie Gerichte. Sie soll einen Beitrag zu einer einheitlichen und die Interessen der Tiere angemessen berücksichtigenden Umsetzung des Verbots zuchtbedingter Belastungen leisten. Darüber

hinaus soll sie aber auch Zuchtorganisationen, Züchterinnen und Züchtern sowie anderen interessierten Personen Einblicke in die tierschutzrechtlichen Grundlagen geben und einer am Wohlergehen und der Würde von Tieren orientierten Tierzucht Nachdruck verleihen. Nora Flückiger arbeitete als rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin in der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) von 2012-2017/2019-2020. (Klappentext)

Details: [Flü - Recht: Schweiz](#)

Auf einen Kaffee mit Gieri Bolliger (2021):
Fontana Katharina, Bolliger Gieri



Auszug aus dem Interview von Katharina Fontana und Gieri Bolliger in der Weltwoche (01/2021):

"Freunde hätten ihm gesagt, dass seine Leidenschaft für Tierschutzrecht ja gut und schön sei, dass er daneben aber noch etwas Richtiges arbeiten solle – weit gefehlt. Heute ist Animal Law eine der Rechtsdisziplinen, die stark am Kommen sind. Es gibt immer mehr Juristinnen und Juristen, für die Tiere eine Herzensangelegenheit sind und die merken, dass man dafür das Recht einsetzen kann." Der Anwalt hat seine Berufung zum Beruf gemacht. Er ist Geschäftsleiter der Stiftung für das Tier im Recht.

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Pressespiegel \[Recht: Schweiz\]](#)

Ratgeber Tiere: Für welche Tiere brauche ich eine Haltebewilligung? (2021):
Künzli Christine



Wer ein Tier hält, ist für dessen Wohlergehen verantwortlich. Dazu gehört, dass es seine artspezifischen Bedürfnisse ausleben kann. Bei Wildtieren stellt dies eine anspruchsvolle Aufgabe dar und setzt deshalb oft eine kantonale Bewilligung voraus. (Text: Christine Künzli)

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Ratgeber Tiere: Tierkaufvertrag: Was ist wichtig? (2021):
Künzli Christine



Obwohl Tiere im Schweizer Recht nicht mehr als Sachen gelten, können sie wie gewöhnliche Gegenstände ge- und verkauft werden. Beim Abschluss eines Kaufvertrages über ein Tier gilt es jedoch einiges zu beachten, um spätere Unklarheiten zu vermeiden. Hier empfiehlt es sich, Kaufverträge über Tiere stets schriftlich abzufassen und mit den Unterschriften aller Parteien zu versehen. Ein solcher Vertrag schafft klare Verhältnisse und vermeidet Beweisschwierigkeiten, aber auch Kosten und Ärger, sollte es letztlich doch zu Rechtsstreitigkeiten kommen. (Text: Christine Künzli)

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

"Race to the top" – Juristische Betrachtungen zur Situation der Internationalen Tierrechte (2020):
Blattner Charlotte



Der Handel mit Tieren und Tierprodukten hat sich in den vergangenen 40 Jahren verdreifacht, die Fleischproduktion vervierfacht. Aber noch immer schweigen sich die meisten Tierschutzgesetze darüber aus, ob, wann und wie sie bei internationalen Sachverhalten gelten. Die Auswirkungen der Globalisierung – also der weltweiten Verflechtung durch Kommunikation, Technologie, Informationen, Güter und Dienstleistungen in Bereichen Wirtschaft, Handel, Politik und

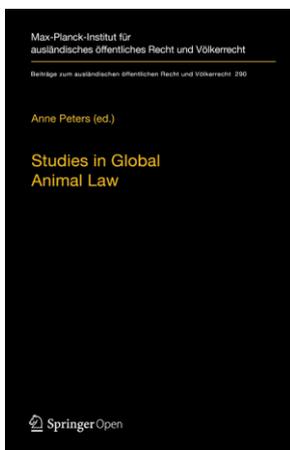
Recht – auf das menschliche Wohlbefinden werden bis heute kontrovers diskutiert: Sind sie positiv, negativ oder gar neutral? Ganz anders liegt der Fall bei den

nichtmenschlichen Tieren: Sie sind eindeutig die grossen Verlierer der Globalisierung. In den letzten Jahrzehnten hat der internationale Handel mit Tieren und Tierprodukten im Vergleich zu anderen Sektoren exponentiell zugenommen. Zwischen 1980 und 2019 hat sich die Produktion von Eiern und Milch mehr als verdreifacht, die Fleischproduktion hat sich gar vervierfacht. Auch die Forschungsindustrie – und mit ihr die Tierversuche – boomt seit Jahrzehnten. Ursachen dafür sind die Einführung neuer Technologien, die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion, bessere Transportmittel, die weltweite Handelsliberalisierung und letztlich auch die Liberalisierung ausländischer Direktinvestitionen.

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Europäische Union / Europarat / Internationales Recht](#)

Studies in Global Animal Law (= Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, Band 290, 2020):

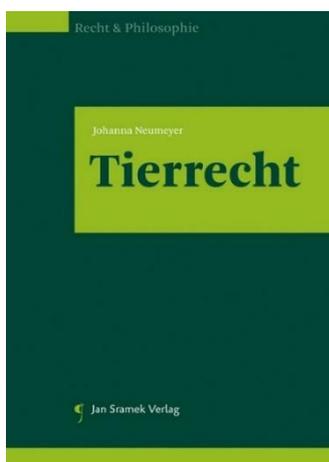
Peters Anne (Hrsg.)



Globales Tierrecht bezieht sich auf die Summe der rechtlichen Regeln und Prinzipien (sowohl staatlich als auch nicht-staatlich), die die Interaktion zwischen Menschen und anderen Tieren regeln, auf nationaler, lokaler, regionaler und internationaler Ebene. Globales Tierrecht ist die Antwort auf das Missverhältnis zwischen fast ausschliesslich nationaler tierbezogener Gesetzgebung einerseits und der globalen Dimension der Tierproblematik andererseits. Das Buch enthält 13 Beiträge zum globalen Tierrecht, Tierfragen im Völkerrecht und zeigt neue rechtliche Konzepte und Schutzstrategien auf.

Details: [Pet - Recht: Europäische Union / Europarat / Internationales Recht](#)

Tierrecht (2020):
Neumeyer Johanna



In Österreich gibt es nun erstmalig eine umfassende Darstellung des geltenden Rechtes mit Tierschutzbezug in einem Werk, das alle (wichtigen bzw praxisrelevanten) privat- und öffentlichrechtlichen Bereiche mit Tierschutzbezug unter Einbeziehung der einschlägigen Gesetze, Rechtsprechung und Literatur systematisch darstellt. Die einzelnen Themenkreise werden anschaulich aufgearbeitet, kritisch hinterfragt und auf etwaige Inkonsistenzen überprüft. Die Darstellung des geltenden Rechtes wird dabei mit aktuellen ethischen Fragestellungen sowie mit einer separaten Darstellung theoretischer tierethischer Ansätze verknüpft. (Klappentext)

Details: [Neu - Recht: Österreich](#)

Die Garantenstellung des Amtstierarztes - Unter besonderer Berücksichtigung der rechtsphilosophischen und empirischen Implikationen von § 17 Tierschutzgesetz (= Studien zum Strafrecht, Band 106, 2020):

Thilo Annabelle



Seit geraumer Zeit wird allgemein ein Vollzugsdefizit bei der Umsetzung des Tierschutzgesetzes beklagt. Dies betrifft insbesondere Amtsveterinäre, welche vom Gesetzgeber als zentrale Kontrollinstanz vorgesehen sind. Das vorliegende Werk spannt einen Bogen von den rechtsphilosophischen Grundlagen des Tierschutzgesetzes bis zu der Bedeutung und Anwendung seiner Prinzipien in der Strafverfolgungspraxis. Erörtert werden neben dogmatischen Fragen der strafrechtlichen Verantwortung von Amtsveterinären auch wesentliche Aspekte der zentralen Strafnorm des Tierschutzgesetzes (§ 17) sowie aktuelle Probleme im Tierschutzrecht. Dabei legt die Verfasserin auch die erste empirische Untersuchung ihrer Art in Deutschland vor, im Rahmen derer mittels Analyse von Strafakten verschiedener Bundesländer untersucht wird, ob und inwieweit eine effektive Umsetzung von Tierschutznormen durch Amtstierärzte, Staatsanwaltschaften und Gerichte stattfindet, insbesondere hinsichtlich gewerblicher Tierhaltung. (Verlagstext)

dener Bundesländer untersucht wird, ob und inwieweit eine effektive Umsetzung von Tierschutznormen durch Amtstierärzte, Staatsanwaltschaften und Gerichte stattfindet, insbesondere hinsichtlich gewerblicher Tierhaltung. (Verlagstext)

Details: [Thi - Recht: Deutschland](#)

Analyse des europäischen und österreichischen Tiertransportrechts - Erarbeitung von rechtlichen Verbesserungsvorschlägen und Anregungen (2020):

Patsch Patricia



(Bild nicht in Dissertation enthalten
Quelle: animals-angels.de)

Zahlreiche Tiertransporte mit Nutztieren beladen rollen täglich rund um den Globus, um den immer grösser werdenden Fleischkonsum der Menschheit zu decken. Die Rindertransporte von bspw. Irland nach Afrika, von Frankreich in die Türkei, Schafrtransporte von Rumänien nach Afrika oder Schweintransporte von Dänemark nach Russland sind alltägliche Praxis. Der Umgang mit den Tieren ist dabei bereits bei der Beladung nicht nur grenzwertig, sondern auch gesetzeswidrig, da es gängige

Praxis ist die Tiere zu schlagen, zu treten und ihnen durch das Verdrehen des Schwanzes vorsätzlich Schmerzen zuzufügen. Die Qualen der Tiere setzen sich dann während des Transportes fort.

Es entsteht der Eindruck als würde die Rechtsstaatlichkeit bei den Tieren enden.

Details: [Pat - Recht: Österreich](#)

Link zum Inhaltsverzeichnis: <http://media.obvsg.at/AC15640648-1001>

Wolfsrisse: Der Kanton Wallis trickst weiter (2021):
Marti Kurt



Am 9. Dezember 2020 zog der Kanton Wallis in einer Medienmitteilung seine Jahresbilanz zu den Wolfsrissen: Insgesamt sind 302 Nutztiere vom Wolf gerissen worden, wovon sich 65 Nutztiere in geschützten, 52 in nicht-schützbaren und 185 in ungeschützten Situationen befanden. Doch was versteht der Kanton Wallis genau unter "geschützt" und "nicht-schütz-

bar"? Dabei zeigte sich, dass der Kanton Wallis den Begriff der "geschützten Nutztiere" sehr grosszügig interpretiert. 16 der 65 gerissenen Schafe (also ein Viertel), die der Kanton in seiner Medienmitteilung vom Dezember als "geschützt" deklarierte, wurden laut der kantonalen Stellungnahme zwar "auf einer geschützten Alp mit Nachtpferch gesömmert", aber waren "in einer nicht geschützten Situation", weil sie sich "aus verschiedenen Gründen nicht im Nachtpferch befanden". Das heisst, dass nur rund 16 Prozent (49 von 302) der gerissenen Schafe im Wallis geschützt waren oder anders gesagt: Fünf von sechs gerissenen Schafen waren ungeschützt. Auf die Entschädigungszahlungen hat das keinen Einfluss, hingegen spielt es eine Rolle, wenn es um die Mindestzahl von 15 Rissen geht, die für eine Abschussbewilligung des Bundesamts für Umwelt (Bafu) für einen Wolf notwendig sind. (Artikelauszug von Infosperber)

Details: [Artikel-Sammlung – Recht: Schweiz](#)

Recht – Artikel

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Wettbewerb vs. Tierschutz - Verhindern die EU-Binnenmarktregeln höhere Tierschutzstandards? (2021):

Zöllmer Jasmin

Details: [AgrarBündnis e.V. \(Hrsg.\); Der kritische Agrarbericht 2021 - Schwerpunkt: Welt im Fieber – Klima & Wandel, S.264-268 \[Siehe Kategorie: Lexika: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Die Sau rauslassen! Nach 29 Jahren – artgerechte Sauenhaltung weiterhin nur Zukunftsmusik (2021):

Goldschalt Miriam

Details: [AgrarBündnis e.V. \(Hrsg.\); Der kritische Agrarbericht 2021 - Schwerpunkt: Welt im Fieber – Klima & Wandel, S.275-281 \[Siehe Kategorie: Lexika: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Potenziale nutzen – Weichen neu stellen Die Pläne der EU-Kommission für eine Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) – eine Beurteilung aus Tierschutzsicht (2021):

Schröder Thomas

Details: [AgrarBündnis e.V. \(Hrsg.\); Der kritische Agrarbericht 2021 - Schwerpunkt: Welt im Fieber – Klima & Wandel, S.247-260 \[Siehe Kategorie: Lexika: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Challenges Regarding the Protection of Animals During Warfare (2020):

de Hemptinne Jérôme

Details: [Peters Anne \(Hrsg.\): On Women and Beasts: Human-Animal Relationships in Sixteenth-Century Thought, S.173-183 \[Siehe Kategorie: Recht - Europäische Union / Euro-parat / Internationales Recht\]](#)

Protection of Animals Through Human Rights: The Case-Law of the European Court of Human Rights (2020):

Sparks Tom

Details: [Peters Anne \(Hrsg.\): On Women and Beasts: Human-Animal Relationships in Sixteenth-Century Thought, S.153-171 \[Siehe Kategorie: Recht - Europäische Union / Euro-parat / Internationales Recht\]](#)

Trophy Hunting, the Race to the Bottom, and the Law of Jurisdiction (2020):

Blattner Charlotte E.

Details: [Peters Anne \(Hrsg.\): On Women and Beasts: Human-Animal Relationships in Sixteenth-Century Thought, S.135-152 \[Siehe Kategorie: Recht - Europäische Union / Euro-parat / Internationales Recht\]](#)

Toward International Animal Rights (2020):

Peters Anne

Details: [Peters Anne \(Hrsg.\): On Women and Beasts: Human-Animal Relationships in Sixteenth-Century Thought, S.109-120 \[Siehe Kategorie: Recht - Europäische Union / Euro-parat / Internationales Recht\]](#)

Biodiversity, Species Protection, and Animal Welfare Under International Law (2020):

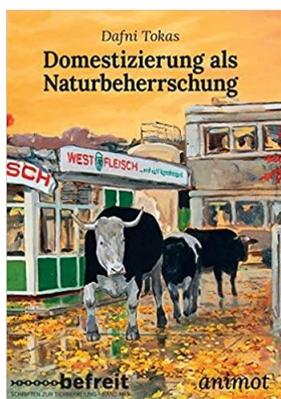
Futhazar Guillaume

Details: [Peters Anne \(Hrsg.\): On Women and Beasts: Human-Animal Relationships in Sixteenth-Century Thought, S.95-108 \[Siehe Kategorie: Recht - Europäische Union / Euro-parat / Internationales Recht\]](#)

Ethik

Domestizierung als Naturbeherrschung - Für eine kritische Theorie vormoderner und industrieller Nutztierhaltung (= befreit – Schriften zur Tierbefreiung, Band 3, 2020):

Tokas Dafni



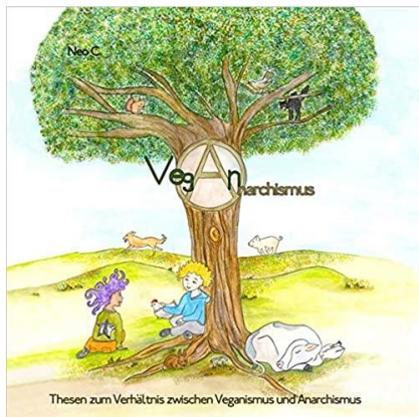
Domestizierung bedeutet eine generationenübergreifende Veränderung von Körpern, die die gelebte Realität von menschlichen und nichtmenschlichen Tieren betrifft. Das Wissen um diese Realität ist kritisches Wissen. Doch nur wenige Menschen verfügen über dieses Wissen: Sie sehen in „Nutztieren“ weder individuelle Persönlichkeiten noch soziale oder politisch relevante Lebewesen mit einer eigenen Geschichte. Aufbauend auf einer Rekonstruktion der Naturbeherrschungskritik der "Frankfurter Schule" und anhand einer exemplarischen Darstellung einer daraus folgenden tiernutzungskritischen Position argumentiert die Autorin, dass die Kritik an Tierausbeutung genealogisch reformuliert werden sollte:

Eine möglichst vollständige, kritische Analyse der zeitgenössischen Mensch-Tier-Relationen gelingt nur durch die domestizierungskritische Analyse der Vorbedingungen industrieller Nutztierhaltung. Tierbefreiung ist dann kein allein auf die Gegenwart gerichtetes Projekt, sondern ein sozialkritisches, emanzipatorisches Vorhaben von übergreifender gesellschaftlicher Relevanz, das sich aus seinen historischen Bedingungen erklärt.

Details: [Tok - Ethik: Tierethik](#)

Veganarchismus - Thesen zum Verhältnis zwischen Veganismus und Anarchismus (2021):

C. Neo



Menschenverachtende Rhetorik, Rechtsoffenheit und Hass auf alle, die Teil des tierausbeutenden Apparates sind: Das ist, was viele Menschen aus herrschaftskritischen Kreisen mit der sogenannten Tierbewegung verbinden. Was diese öffentlichkeitswirksamen Negativbeispiele schnell überschatten, ist mit der sogenannten Tierbefreiung jener Teil der Bewegung, der sich für eine radikale Aufhebung aller Herrschaftsverhältnisse einsetzt und insofern als ein um Tiere erweiterter Anarchismus verstanden werden kann. Diese Broschüre will aus der Perspektive eines Tierbefreiungsaktivisten die logische Notwendigkeit dafür begründen, weshalb herr-

schaftskritische Menschen nicht umhinkommen, sich auch mit Veganismus und Tierbefreiung auseinanderzusetzen. Denn auch wenn längst nicht alle veganen Menschen emanzipatorisch sind, so sollten doch alle emanzipatorischen Menschen vegan sein ... oder?

Details: [Neo - Ethik: Tierrechtsbewegung / Aktivismus](#)

Ethik – Artikel

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Subjekt oder Objekt? Der Hund im TV-Abendprogramm (2020):

Paganini Claudia

Details: [Altex \(Hrsg.\); TIERethik - Zeitschrift zur Mensch-Tier-Beziehung - 2020/1 Heft 20 - Tiere als Subjekte, S. 55-69 \[Siehe Kategorie: Ethik: Tierethik\]](#)

Prekäre Subjekte: Konzepte des (Post-)Humanen in den Animal Studies und in Marion Poschmanns Hundenovelle (2020):

Böhm Alexandra

Details: [Altex \(Hrsg.\); TIERethik - Zeitschrift zur Mensch-Tier-Beziehung - 2020/1 Heft 20 - Tiere als Subjekte, S. 27-54 \[Siehe Kategorie: Ethik: Tierethik\]](#)

Animality First: Subjektivität in der Tierethik (2020):

De Giorgio Francesco

Details: [Altex \(Hrsg.\); TIERethik - Zeitschrift zur Mensch-Tier-Beziehung - 2020/1 Heft 20 - Tiere als Subjekte, S. 7-26 \[Siehe Kategorie: Ethik: Tierethik\]](#)

Die Tierethik von Roger Scruton und die Gewaltausübung gegenüber Tieren – eine Kritik (2020):

Kellerwessel Wulf

Details: [Lau Daniel \(Hrsg.\): Gewalt gegen Tiere \(= ARGOS – historische und archäologische Tierstudien, Band 1\), S.84-104, \[Siehe Kategorie: Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Wildtiere

Rocío Puntas Bernet, Autorin von Sushi aus dem Käfig, im Gespräch (2021):

Göbel Esther, Puntas Bernet Rocío



Auszug aus dem Artikel "Sushi aus dem Käfig" von Rocío Puntas Bernet: "Als ich vor Jahren in den USA ein Sushi-Restaurant betrat, musste ich gleich wieder kehrtmachen: Ich konnte den Geruch nicht ausstehen. Später stellte ich fest, dass Sushi in Europa zum neuen Foodtrend wurde, was ich nicht recht verstehen konnte. Alle fanden Thunfisch plötzlich so lecker und so cool – bloss fragte niemand nach den Konsequenzen. Das hat mich aufgeregt, und so ging es los. Ich bin selbst in Tarifa, ganz im Süden Andalusiens, aufgewachsen, und wurde vom traditionellen Thunfischfang, der Almadraba, geprägt. Das Wort Sushi kannte in meinem Dorf aber praktisch niemand; der ganze Hype rund um Sushi war wie ein Aufwachen für uns. Wir hatten das Feine, die Exklusivität dieses Tieres nie richtig geschätzt; der Thunfisch war zwar immer da, aber nie als ein Luxusgut."

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Fischerei / Fische](#)

Wildtiere – Artikel

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Fair-fish gegen das stumme Leiden der Fische (2021):

Studer Billo

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Fischerei / Fische](#)

Eleganter Rabenvogel (2021):

Wullschleger-Schättn Esther

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Vögel](#)

Versuchstiere

Experiment - Wissenschaft im 21. Jahrhundert (2021):
Hartweg A. Malte (Autor), Jeder Tag zählt e.V. (Hrsg.)



Penicillin hat mehr Leben gerettet, als alle anderen Medikamente zusammen. Würde es heute entdeckt werden, wäre das anders. Denn den Tierversuch würde es nicht bestehen und damit nie für den Menschen zugelassen werden. Das gleiche gilt für Aspirin und Insulin.

Das Schaf verträgt Arsen in grossen Mengen, während schon kleine Spuren beim Menschen tödlich sind. Aspirin hat beim

Menschen kaum Nebenwirkungen, aber für Hunde und Katzen ist es hochgiftig. Obwohl die Bilanz der Tierexperimente für Tiere und Menschen desaströs ist, stirbt alle elf Sekunden ein Tier im Namen der Wissenschaft. (Aus dem Inhalt)

Details: [Artikel-Sammlung - Versuchstiere: Allgemeines](#)

Zur Beurteilung der ethischen Vertretbarkeit von Tierversuchen (2016):
Alzmann Norbert



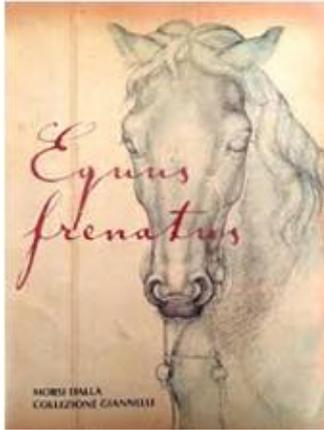
In dieser Arbeit steht die ethische Reflexion bei der Beurteilung von Tierversuchsanträgen im Mittelpunkt. Es werden Kriterienkataloge analysiert, mit deren Hilfe man insbesondere den Nutzen eines Versuchs gegen das Leid der Tiere abwägen kann, um zu einem Urteil über die ethische Vertretbarkeit eines Versuchsvorhabens zu gelangen. Diese Handreichung erfolgt vor dem Hintergrund einer Geschichte der Tierversuchsethik und deren Reflexion. Ein weiteres Augenmerk liegt auf den Herausforderungen, die mit der Beurteilung der Belastung von Versuchstieren verbunden sind. Daher werden Anforderungen an Kataloge zur Bewertung der Belastung und des Leidens dieser Tiere reflektiert.

(Klappentext)

Details: [Alz - Versuchstiere: Allgemeines](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere

Equus frenatus - Morsi della Collezione Giannelli (2015):
Giannelli Claudio (Hrsg.)



Das Gebiss war eines der Schlüsselemente in der Beziehung zwischen Mensch und Pferd. Das grundlegende Interesse dieses Buches ist die Veröffentlichung eines Teils der bisher unveröffentlichten Giannelli-Sammlung. In ihrem Umfang ist diese Sammlung von Pferdegebissen in vielen Bereichen einmalig und die weltweit bedeutendste. Neben vielen weiteren sind besonders die vorliegenden italienischen und Luristangebisse in ihrer Seltenheit und Reichhaltigkeit einzigartig. Umfangreich illustriert und mit wissenschaftlichen Kommentaren versehen, ist dieser Band ein wichtiger Beitrag zur Geschichte des Pferdes und eine einzigartige Dokumentation für Forschende.

Details: [Gia - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere – Artikel

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Effect of head and neck position on outcome of quantitative neuromuscular diagnostic techniques in Warmblood riding horses directly following moderate exercise (2010):
Wijnberg Inge D., Sleutjens Janneke, van der Kolk J. H., Back W.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Vegetarismus / Veganismus / Ernährung

Vegan World (02/2021):
Lacher Alexander (Hrsg.)



Die aktuelle Ausgabe von Vegan World enthält folgende Themen:

- **Fleisch als Liebeskiller?**

Was Beziehungen zwischen Reggies und Steakfans so schwierig macht und was nicht

- **Nachhaltiges Stadtklima**

Mehr als nur Parks: neue Begrünnungskonzepte - Landwirtschaftlicher Paradigmenwechsel: Konventionelle Produktion vs. neue Konzepte

- **Fleischatlas 2021**

Hoher Fleischkonsum verschärft die Klima- und Biodiversitätskrise, aber Jugend denkt um

- **Ostern mit veganem Gebäck**

Auf einen Blick: So veganisierst du Klassiker und köstliche Backrezepte

- **Nährstoffverliebt**

Rezepte für Sportler_innen und Clean Eater

Details: [Zeitschriftensammlung - Vegan World](#)

"Nutz"tiere

Was Erbsen hören und wofür Kühe um die Wette laufen (2020):
Koechlin Florianne, Battaglia Denise



Erbsen hören das Rauschen von Wasser. Ja, wirklich: hören. Waldbäume verbinden sich unterirdisch mit Pilzen zu einem riesigen, dynamischen Netz, dem WWW (Wood Wide Web), über das sie auch Nährstoffe und Informationen austauschen. Kühe wissen, wie sie sich selbst verarzten können. Mikrofarmen in Frankreich rentieren dank riesiger Vielfalt und cleverer Vermarktung. Alles ist mit allem vernetzt: darauf beruht das ökologisch geprägte Weltbild. Was aber folgt aus dem Wissen, dass alles Leben im Austausch, in gegenseitiger Abhängigkeit steht? Wie könnten die Bauernhöfe der Zukunft aussehen, jenseits industriell optimierter Grossbetriebe? Die Autorinnen porträtieren verblüffende Talente aus der Pflanzen- und Tierwelt, besuchen verschiedene Beispiele solidarischer und biologischer Landwirtschaft, stellen sich ethischen und gesellschaftspolitischen Fragen. Beziehungen, das zeigen ihre anschaulichen Berichte, sind der Boden alles Lebendigen. Darin liegt die Zukunft, auch jene der Landwirtschaft. (Klappentext)

Details: [Koe - Nutztiere: Allgemeines](#)

Schafgeschichte & Lammgerichte (2018):
Gazzarin Christian



Können wir heute noch mit gutem Gewissen Fleisch essen? Der Autor Christian Gazzarin sagt ja, wenn es von Tieren stammt, die Gras von unseren Wiesen und Weiden fressen – so, wie es seit Urzeiten im Alpenraum üblich ist. Vor gut hundert Jahren war Schweizer Lamm- und Schaffleisch international als Delikatesse berühmt. Jetzt wird das Fleisch der alten Rassen wieder neu entdeckt. In diesem Buch findet sich eine breite Rezeptsammlung mit Schaf- und Lammgerichten aus aller Welt - "From Nose to Tail" oder von der Zunge bis zum Rollbraten.

Um zu wissen, was es mit diesen Schafen auf sich hat, wird zuvor deren Geschichte im Alpenraum aufgerollt. Woher stammen sie? Wie mischten sie sich mit anderen Rassen? Und warum haben gerade die traditionellen Schafrassen eine vielversprechende Zukunft vor sich? (Klappentext)

Details: [Gaz - Nutztiere - Schafe / Ziegen / andere](#)

Bioaktuell (Heft 2/21, 30. Jahrgang):

Bio Suisse, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, FiBL (Hrsg.), Fuchs Stephanie (Chefredaktion)



Das FiBL erforscht seit 2002 die Möglichkeiten, Humusaufbau und Bodenfruchtbarkeit zu fördern. Viele Veränderungen im Boden brauchen Zeit. Die Auswirkungen der Fördermassnahmen werden oft erst nach Jahren sichtbar. Deshalb sind Langzeitversuche so wichtig und wertvoll. Das Projektteam zeigt die Erkenntnisse der ersten Jahre. Weitere Themen sind:

- Des Bäckers Handwerk
- Frostvorsorge statt Frostbekämpfung im Weinbau
- Eifrige Hütehunde als Hofmitarbeiter
- Mandelbauer in der Schweiz – macht uns der Klimawandel zu Mandelbauern?

-Kingboy und Jansrud, die beiden ersten KB-Biostiere, die bald auch im Swissgenetics-Katalog erscheinen. (Verlagstext)

- Beilage zum Bioaktuell 02/2021: Bio bleibt auf der Strecke

Details: [Zeitschriftensammlung – Bioaktuell](#)

PROVIEH - Das Magazin für "Nutz"tierschutz (3/2020):

PROVIEH (Hrsg.), Lorenzen Sievert, Petersen Christina, Lemmerz Sandra (Redaktion)



PROVIEH ist Deutschlands erfahrenster Tierschutzverein für Nutztiere. Seit 1973 setzen wir uns für eine artgemässe Tierhaltung und gegen die industrielle Massentierhaltung in der Landwirtschaft ein. PROVIEH arbeitet wissenschaftlich und sachlich. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von "Nutz"tieren als intelligente und fühlende Wesen. Unsere Arbeit vereint Veganer, Vegetarier und Fleischesser. Wir sind die Schnittstelle zwischen Verbrauchern, Lebensmitteleinzelhandel, Politik und Landwirten.

Themen in diesem Heft sind:

- Ein Leben im Stall: Bodenhaltung von Legehennen
- Mitgefühl für alle Lebewesen: Interview mit der Veterinärmedizinerin Dr. med. vet. Wilma Staffa

- Kampagne: „Stoppt Lebedntierexporte!

- Über Tierwohllachtung und gesetzlichen Tierschutz: Ein Interview mit dem Juristen Steffen Augsburg

- Schweineschlachtung: PROVIEH fordert den Ausstieg aus der Kohlendioxid-Betäubung

- Kuhgebundene Kälberaufzucht: Wie geht es den Kühen in Deutschland?

- Der Wannenhof Schneid: In dubio pro animale – im Zweifel für das Tier

- Die betäubungslose Ferkelkastration – ein langer Albtraum geht endlich zu Ende

- „Lasst die Sau raus!“ – Erfolgreicher Aktionstag gegen Kastenstände

Details: [Zeitschriftensammlung - PROVIEH](#)

**Die Schweizer Geflügelzeitung - Aviculture Suisse (03/2021):
Aviforum (Hrsg.)**



Die Schweizer Geflügelzeitung ist die Fachzeitschrift der Schweizer Geflügelwirtschaft. Sie erscheint monatlich zweisprachig und informiert über folgende Themen:

- BLV- /WPSA-Geflügeltagung März 2021
- Änderung bei der Salmonellenüberwachung ab 1. März 2021
- BLW: Agrarpaket 21 und vierter Sondermarktbericht
- Vorteile einer frühen Optimierung der Darmmikrobiota
- Brustmuskelanomalien und -erkrankungen beim Poulet

Details: [Zeitschriftensammlung - Die Schweizer Geflügelzeitung - Aviculture Suisse \[Kategorie: Nutztiere: Geflügel\]](#)

**Die Schweizer Geflügelzeitung - Aviculture Suisse (02/2021):
Aviforum (Hrsg.)**



Die Schweizer Geflügelzeitung ist die Fachzeitschrift der Schweizer Geflügelwirtschaft. Sie erscheint monatlich zweisprachig und informiert über folgende Themen:

- Nutztiere und sinnvolle Nebenprodukte-Verwertung
- Vogelgrippe bei Wildvogel im Kanton Schaffhausen
- Geflügelmist klimafreundlich verwertbar
- Umfrage zur Entwurmung von Legehennen

Details: [Zeitschriftensammlung - Die Schweizer Geflügelzeitung - Aviculture Suisse \[Kategorie: Nutztiere: Geflügel\]](#)

Religionen

Räume der Mensch-Tier-Beziehung(en) - Öffentliche Theologie im interdisziplinären Gespräch (2020):

Wustmans Clemens, Peuckmann Niklas (Hrsg.)



Ob abstrakt oder konkret, Beziehungen zwischen Mensch und Tier können stets räumlich gefasst werden. Dies reicht vom Zusammenleben in privaten Wohnräumen über zufällige Begegnungen beim Waldspaziergang bis zum Wunsch nach Tiersegnungsgottesdiensten und gemeinsamer Bestattung von Mensch und Tier. Räume der Mensch-Tier-Beziehung sind vielfältig in die Gesellschaft eingezeichnet und prägen diese zutiefst. Sie sind dabei nicht als statische Gebilde zu verstehen, sondern vielmehr dynamisch veranlagt und von unterschiedlichen Machtasymmetrien durchzogen. Neben evangelisch-, katholisch- und islamisch-theologischen Beiträgen schärfen interdisziplinäre Perspektiven und Orientierungen das Profil des Bandes als Öffentliche Theologie in pluralen, zunehmend kontrovers geführten

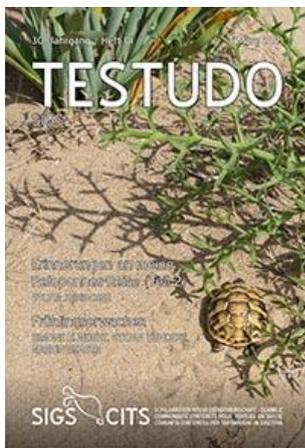
Gesellschaftsdiskursen. Mit Beiträgen von Janine Eichler, Rainer Hagencord, Simone Horstmann, Martin Huth, Anne Käfer, Miriam Keller, Asmaa El Maaroufi-Ulzheimer, Niklas Peuckmann, Michael Rosenberger, Kirsten Schmidt, Anika Anette Suzan, Kerstin Ternes, Yvonne Sophie Thöne, Jessica Ullrich, Jula Elene Well und Clemens Wustmans. (Klappentext)

Details: [Wus - Religionen: Allgemeines / Andere](#)

Heimtiere

Testudo SIGS (30. Jahrgang / Heft 01, 2021)

Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS) (Hrsg.), Kundert Simone (Redaktion)



Die SIGS fördert das Wissen über Schildkröten in ihren Lebensräumen. Sie unterstützt die artgerechte Haltung in Menschenobhut und steht für einen wirksamen Artenschutz ein. Der Verein besteht seit 1985.

Die SIGS unterstützt ideell und finanziell von ihr unabhängige Auffangstationen in der Schweiz, in welchen überzählige oder nicht mehr erwünschte Schildkröten aufgenommen und weitervermittelt werden. (<https://www.sigs.ch/>)

Details und weitere Ausgaben: [Zeitschriftensammlung - Testudo](#)

Tierschutz

War mein Schnitzel glücklich? Unsere Haltung zum Tierwohl (2020)

Baumann Mechthild (Hrsg.)

Mechthild Baumann (Hrsg.)

War mein Schnitzel glücklich?

Unsere Haltung zum Tierwohl



Ein buntes Strauß an Ansichten und Einsichten zum Tierwohl

Die Diskussion um das Tierwohl erreicht immer mehr Menschen. Verbraucher werden immer häufiger mit dem Thema Tierwohl konfrontiert: auf Fleischpackungen im Supermarkt, in der Zeitung, bei Demonstrationen. Nicht immer geht es dabei sachlich zu. Die Kontroverse beginnt schon bei der Definition: Was ist überhaupt unter Tierwohl zu verstehen? Woran erkennen wir, ob es einem Tier gut geht? Ein glänzendes Fell? Schwanzwedeln? Wedeln Kühe überhaupt mit dem Schwanz, wenn sie sich wohlfühlen? Womit wedelt ein Huhn? Das Problem ist: Eine allgemeingültige Definition von Tierwohl gibt es nicht. Klar ist nur eines: Der Diskurs über das Tierwohl ist ein Kampf um die Deutungshoheit. Dieses Buch bildet den aktuellen Diskurs über das Tierwohl mit seinen gegensätzlichen Meinungen ab, liefert auf unterhaltsame Weise Fakten und ordnet diese ein. In diesem Buch kommen Menschen zu Wort, die ganz unterschiedliche Haltungen zum Tierwohl haben: Veganerin und Jägerin, Landwirtin und Tierrechtler, Wissenschaftler und Schlachthofbesitzer. Das Buch bietet die Chance, unterschiedliche Perspektiven zu diesem

kontroversen Thema zu entdecken. (Klappentext)

Details: [Bau - Tierschutz: Allgemeines / Tierschutzgeschichte](#)

Tierschutz – Artikel

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Anti-Cruelty, Violence and the Law. Animal Protection in Early 19th-Century England (2021):

Leth-Espensen Marie

Details: [Lau Daniel \(Hrsg.\); Gewalt gegen Tiere \(= ARGOS – historische und archäologische Tierstudien, Band 1\), S.1205-134, \[Siehe Kategorie: Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Arten-, Umwelt- und Naturschutz

Schweizer Familie - Ganz in Grün (Nr. 11/2021):

Schweizer Familie (Hrsg.)



Themenübersicht:

- Korallenschützerinnen: Nothilfe für Meeresbewohner
- Bio-Bauern in den Bergen
- Alpakazüchter: Schmockers Herdenwonne
- Fotograf Hans Lozza: Zeuge der wilden Schweiz
- Bärlauch: Immer der Nase nach
- Kork: Naturprodukt der Stunde
- Botanische Gärten: Das grüne Glück der Städte
- Stadt Zürich: Bummel durch die Ökostadt

Details: [Zeitschriftensammlung - Schweizer Familie](#)

Arten-, Umwelt- und Naturschutz – Artikel

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Das Wunder von Cabo Pulmo (GEO 04/2021):

Pasquet Vivian, Lowy Benjamin (Fotograf)

Details: [Artikel-Sammlung - Arten-, Umwelt- und Naturschutz: Umwelt- und Naturschutz](#)

Kunst und Literatur

Farm der Tiere (2021):
Orwell George



George Orwells brillante Satire auf den korrumpierenden Einfluss der Macht zeigt eindringlich, dass Machtmissbrauch ein drängendes Problem jeder Gesellschaft ist – und dies ist heute so aktuell wie zur Entstehungszeit des Romans im Jahr 1945. Denn aus einer Revolution, die Fortschritt, Gerechtigkeit und Gleichheit schaffen soll, erwächst eine neue Tyrannei, die zu noch mehr Leid, Mühsal, Hunger und vollkommener totalitärer Unterdrückung führt – eine Botschaft, die leider auch im 21. Jahrhundert immer noch von höchster Dringlichkeit ist. Eine Neuübersetzung von Simone Fischer. (Verlagstext)

Details: [Orw - Kunst und Literatur: Literatur](#)

Kimia - kleiner Affe in Gefahr (2019):
Broyart Benoît, Germain Cléo, Goldner Colin (Hrsg.)



Eines Tages, während eines Spaziergangs in einem afrikanischen Wald, entdecken Awa und Abou ein Bonobobaby. Was macht es hier, ganz allein? Man muss den kleinen Affen schnell mitnehmen. Aber er sieht krank aus. Wird es Awa und Abou gelingen, das Bonobobaby zu retten?

Die kindgerechte Geschichte liefert mit den farbigen Illustrationen eine ethisch-moralische Erklärung, warum wir die grössten Feinde Bonobos sind. Im Kern der Geschichte geht es aber auch um Kernpunkte. Es geht um Fairness, um Gerechtigkeit, um Mord und Gewalt, die nichts beschönigen oder vertuschen. Und die Geschichte zeigt, dass Moral die Kooperation innerhalb einer Spezies fördert und reguliert. Moral fördert den Gruppenzusammenhang. Dafür ist manchmal Courage erforderlich, soziales Engagement und Empathie. (Klappentext und

aus Rezension von [underdog-fanzine.de](#) vom 11.11.2019)

Details: [Bro - Kunst und Literatur: Literatur](#)

Kunst und Kultur – Artikel

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Filmische Gewalt, Zeit und Tiere - Die Dokumentation EARTHLINGS aus der Perspektive der filmwissenschaftlichen Seduktionstheorie betrachtet (2020):

Tokas Daphne

Details: [Lau Daniel \(Hrsg.\): Gewalt gegen Tiere \(= ARGOS – historische und archäologische Tierstudien, Band 1\), S.53-84, \[Siehe Kategorie: Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Vom Widersinn der Jagd in der Kunst des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts (2020):

Ullrich Jessica

Details: [Lau Daniel \(Hrsg.\): Zeitschrift für Kritische Tierstudien 03/2020, S.28-66. \[Siehe Kategorie: Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Filmarchiv/DVDs

Weitere Filme und Dokumentationen können vor Ort in der TIR-Bibliothek angeschaut werden.

Der Fisch – die arme Sau?!" Was wissen wir schon über den Fisch auf unserem Teller? (Radiobeitrag, 2021):

Raval Céline (Autorin), SRG SSR SRF Schweizer Radio und Fernsehen (Hrsg.)



Fischer beklagen überfischte Gewässer, das grosse Geschäft mit dem Fisch ist nur schwer zu durchschauen. Kann ich überhaupt noch mit gutem Gewissen Fisch essen? Diese Frage wird drei Menschen gestellt, die ihr Leben dem Fisch verschrieben haben. Sie bringen den Zuhörern_innen den Fisch näher, als gedacht.

- Billo Heinzpeter Studer ist Präsident von Fair-fish, einer internationalen Fischwohl-Forschungsgruppe.
- Luca Bianchi ist Fisch- und Fleischspezialist und Co-Chef von Bianchi, dem ältesten Fischhandelsunternehmen der Schweiz.
- Constanze Pietsch forscht an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL in Zollikofen rund ums Fischwohl.

Details: [Filmarchiv](#)

Killing an animal - What it actually means to eat meat (2020):

Deutsche Welle Planet A, Steinecke Kai



Fleisch zu essen ist schlecht für die Umwelt: Es stösst Treibhausgase aus, führt zur Abholzung von Wäldern und verschwendet eine Menge Wasser. Aber gibt es eine Möglichkeit, Fleisch nachhaltiger zu essen? Und was braucht es, damit das saftige Steak auf unseren Tellern landet?

Der Reporter Kai Steinecke hat versucht, das herauszufinden.
Details: [Filmarchiv](#)

**Arte Re: Ausgemolken! - Bauern steigen aus der Nutztierhaltung aus (2020):
Gropper Christian, Struif Barbara**



Fünf bis sechs Jahre: das ist das Alter, in welchem Milchkühe oft am Ende ihrer Rentabilität angelangt sind. Jahrelanges Gebären und Milchgeben für wirtschaftliche Zwecke setzen dem Körper eines solchen Nutztieres stark zu. Julia Dünzl und Timo Geuss wollen genau solche Kühe vor der

Schlachtung retten. Sie haben den Verein Initiative Lebenstiere e.v. in die Welt gerufen. Landwirt Matthias Obenhack betreibt mit seiner Familie einen Hof in der Mitte Deutschlands. Kühe und Schweine bringen nicht mehr genug ein, er steht kurz vor dem finanziellen Aus. Eine Tierschützerin und ein Agrarökonom kommen ihm zu Hilfe. Auch wenn der junge Bauer schon länger ethische Bedenken zur heutigen Nutztierhaltung hat, so muss er sich erst einmal daran gewöhnen, dass Milchkühe, Mastschweine und Legehennen plötzlich ein Leben ganz ohne Nutzen für den Menschen leben dürfen, und dass er seinen Hof nun auf ökologische und rein pflanzliche Landwirtschaft umstellen soll. Finanziert wird dies durch Spenden und Patenschaften, die der Verein „Lebenstiere“ vermittelt. Landwirte, die wie Matthias in das Programm einsteigen, erhalten monatlich feste Zuwendungen, die es ihnen ermöglichen, ihre Betriebe ohne eine Tiernutzung zu erhalten. Inspiratorin des neuen Weges ist die Schweizer Philosophin Sarah Heiligtag. In der Nähe von Zürich betreibt sie einen Hof und einen Begegnungsort für Menschen, die nach Alternativen zur traditionell geprägten Landwirtschaft suchen. Mehr als 40 Höfe hat die Schweizerin bis heute bei der Umstellung zu einem Lebenshof begleitet. Diese "Transformationen" haben dabei nicht nur das Tierwohl im Blick, sondern suchen ethisch vertretbare Lösungen zu den Themen Klimawandel und Welternährung.

Details: [Filmarchiv](#)

**Arte Square Idee: Ozeane - Die Welt des Lärms (2020):
Perries Julie, Rozenberg Paul**



Es ist verdammt laut geworden auf dem Meeresboden: Seismische Prospektion, Öl- und Gasexploration, Offshore-Konstruktionen für Energieerzeugung und -transport erzeugen eine tödliche Kakophonie in den Gewässern. Die durch COVID-19 verursachte Pause in der Nutzung der Meere hat der Fauna eine lebensrettende Atempause verschafft. In den letzten 65 Jahren ist der Meeresboden zu einer Lärmhöhle geworden

- provoziert durch den Menschen.

Industrielle Aktivitäten wie Fischerei, Frachtschiffahrt und Tourismus bringen Zehntausende von Schiffen auf die Weltmeere. Seismische Prospektion, Öl- und Gasexploration, Offshore-Konstruktionen für Energieerzeugung und -transport erzeugen eine tödliche Kakophonie in den Gewässern. Schon 2004 strandeten die Wale massenhaft, doch inzwischen sind nicht mehr nur die Meeressäuger bedroht oder gefährdet, sondern auch kleinere, für das Ökosystem notwendige Tierarten. So sehr die Ozeane wichtig für die Wirtschaft sind, noch wichtiger sind sie für die Ökologie. Die durch COVID-19 verursachte Pause in der Nutzung der Meere hat der Fauna eine lebensrettende Atempause verschafft. Werden wir in der Lage sein, die Konsequenzen für die Zukunft von uns allen auf diesem Planeten zu ziehen?

Details: [Filmarchiv](#)

**Schütze den Amazonas! - Es geht ein Monster in meiner Küche um (2020):
Greenpeace e. V.**



Das Handelsabkommen zwischen der EU und den südamerikanischen Ländern Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay steht kurz vor dem Abschluss. Der Deal soll Zölle auf Agrarprodukte wie Rindfleisch senken. Für diese Produkte wird am Amazonas immer weiter Regenwald zerstört - häufig durch Brandrodung. Die riesige Artenvielfalt im Amazonas-Regenwald wird dadurch bedroht: Jagu-

are, Faultiere und viele andere Tierarten werden verdrängt oder sterben in den Feuern. Umweltschutz bedeutet auch kluge Handelspolitik!! Der Mensch rückt immer weiter in die verbliebenen Wälder und Wildnisgebiete vor. Wir zerstören und bedrohen wichtige Naturräume und CO₂-Speicher. Einzigartige Lebensräume wie der Amazonas-Regenwald sind gefährdet, und durch rücksichtslose Politik fühlen sich die Landräuber zusätzlich ermutigt. Dadurch brennen in Amazonien so viele Feuer wie seit Jahren nicht mehr. Die Waldzerstörung gefährdet auch unsere eigene Gesundheit: Wir kommen so in engeren Kontakt mit Wildtieren und deren Viren oder anderen Erregern, die für uns gefährlich sein können. Konsequenter Naturschutz und eine Ausweitung von Schutzgebieten sind eine Lebensversicherung für Mensch und Tier. Denn das Wohlergehen des Menschen ist mit dem Wohlergehen anderer Lebewesen und ganzer Ökosysteme verbunden. Wir müssen uns als Teil der Natur begreifen, statt sie immer weiter zu zerstören! Begegnen wir unseren Mitbewesen, den Wäldern und noch unberührten Wildnisgebieten mit Respekt! Erhalten wir mit konsequentem Naturschutz unsere Lebensgrundlagen: Klima, Artenvielfalt und Gesundheit. Internationaler Handel muss Mensch und Natur in den Mittelpunkt stellen. Werden mit EU-Mercosur Zölle auf Agrarprodukte wie Rind- und Geflügelfleisch sowie Pestizide, Autos und Autoteile gesenkt, feuert das Abkommen die Naturzerstörung weiter an. Greenpeace setzt sich daher dafür ein, dass der Deal nicht zustande kommt. (Textquelle: Greenpeace.de)

Details: [Filmarchiv](#)

Skurriles

Streichmusik für die Zootiere (2021):
Zoo Zürich (Hrsg.), Samer Angelone (Video)



Das Streichquartett des Zürcher Kammerorchesters ZKO nutzte die letzten Tage des Lockdowns, um den Tieren im Zoo Zürich ein kleines Konzert zu geben und spielten Ende Februar an drei Standorten im Zoo die "Polka" aus "Zwei Stücke für Streichquartett op. 36" von Dmitri Schostakowitsch. Die vier Musikerinnen und Musiker konzertierten im Lewa Giraffenhaus für die Netzgiraffen und Breitmaulnashörner, im Kaeng Krachan Elefantenpark für die Asiatischen Elefanten und zum Abschluss im Menschenaffenhaus für die Westlichen Flachlandgorillas. Die Streichmusik rief unterschiedliche Reaktionen hervor. Im Giraffenhaus und im Elefantenpark löste die Streichmusik vor allem bei den Jüngsten anfängliche Verblüffung aus. Diese angebliche Verblüffung könnte aber auch bedeuten, dass die Musik zu laut war, denn Tiere, vor allem Elefanten, hören Töne, die wir nicht wahrnehmen können. Ihr Gehör ist somit um ein Vielfaches bes-

ser als das des Menschen. So suchte der einjährige Elefantenbulle Umesh bei Spielbeginn zunächst das Weite. Seine Mutter Indi, war anscheinend von der Musik aber unbeeindruckt und Umesh wagte sich dann wieder zurück in die Nähe des Geschehens. Erschreckt zeigte sich auch das zehn Monate alte Nashornkalb Ushindi. Anscheinend folgte danach eine schnelle Beruhigung,

Die vier Giraffendamen liessen keine besondere Reaktion erkennen oder waren sehr duldsam. Sie selber kommunizieren akustisch notabene in einer Frequenz, die für das menschliche Ohr unhörbar ist.

Die Flachlandgorillas verfolgten das für sie durch die Scheibe gedämpfte Konzert mit der ihnen typischen Neugier. (Teilweise aus dem Zoo-Artikel entnommen)

Details: [Filmarchiv](#)

Und zum Schluss noch dies

So haben wir das schon immer gemacht (2020):
Günther Carolin



Die meisten von uns streicheln liebevoll ihren Hund oder ihre Katze und beissen im nächsten Moment in eine Bratwurst, ohne den geringsten Schimmer zu haben, was da eigentlich drin ist, wo es herkommt und wie das Tier aussah, das dafür sterben musste. Wir können die Verbindung zwischen der Wurst auf unserem Teller und dem Tier, das diese mal war, nicht herstellen. Denn die sogenannten Nutztiere sind unsichtbar. Ihre Tötung erfolgt weit weg hinter verschlossenen Türen. Dabei gibt es viele gute Gründe, unseren massiven Konsum tierischer Produkte zu hinterfragen. Ethische, ökologische und medizinische.

Die meisten Menschen tun das allerdings nur selten. Kunst und Literatur können hier Impulse setzen und Denkanstöße geben.

"So haben wir das schon immer gemacht" ist ein Bilderbuch, das die Kategorisierung von Tieren in NICHT ESSBAR und ESSBAR aufhebt.

Dieses Buch ist etwas für Menschen, die

- surreale und detailverliebte Illustrationen mögen.
- klare Worte und scharfe Poesie schätzen.
- Diskriminierung, Unterdrückung und Gewalt in jeglicher Form ablehnen.

Ausserdem wendet sich das Buch an alle, die

- gern Katzen und/-oder Hunde streicheln.
- Chicken Nuggets toll und Kükenschreddern doof finden.
- fürs Tierheim spenden und dabei Mettbrötchen essen.

In erster Linie ist "So haben wir das schon immer gemacht" jedoch für alle, die es anders machen. (Verlagstext)

Details: [Gün – Kunst und Literatur: Malerei](#)

Lotte Siebengescheit geht in den Zoo (2018):
Goldner Colin (Autor), Valverde Krystyna, Valverde Manuel (Illustratoren)



Als Oma zu Besuch kommt, lädt sie Lotte ein, mit ihr in den Zoo zu gehen. Um des lieben Friedens willen geht Lotte mit, obwohl sie Zoos nicht toll findet. Dann nutzt die siebengescheite Enkelin die Gelegenheit, ihre Oma über artgerechte Tierhaltung aufzuklären ...

Ein aussergewöhnliches Bilderbuch für gross und klein, das sich kritisch mit dem Zoo als einem Ort, an dem Tiere für Unterhaltungszwecke ausgestellt werden, auseinandersetzt. Die Bilder zeigen Szenen, für die von dem Künstlerpaar eigens mit viel Liebe zum Detail zahlreiche Figuren an-

gefertigt wurden.



Details: [Gol - Kunst und Literatur: Literatur](#)

Tierrelevante Ausstellungen / Veranstaltungen

Fleisch – Eine Ausstellung zum Innenleben



In dieser Ausstellung folgt man dem Fleisch vom Teller über die Metzgerei und den Schlachthof bis in den Stall. Dabei wird gezeigt, was im Fleisch steckt, woher es kommt und wo seine Zukunft liegt. In den fünf Themenbereichen "Verzichten", "Präsentieren", "Essen", "Wursten" und "Schlachten" werden Objekte und Werke verschiedenster Künstlerinnen und Autoren aus der Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek präsentiert. Zu sehen ist etwa die ironische Doktorarbeit "A Dissertation on Keftedes" des Schweizer Künstlers Daniel Spoerri. Darin entwirft er die These, Fleischbällchen seien eine universelle Kunstform. Vertreten ist auch Friedrich Dürrenmatts frühe Erzählung "Die Wurst", Carl Spittellers Gedicht "Salami" und die "Wurstmappe" des Künstlers Christoph Hänkli. Gezeigt werden auch Werbungen der Firma Bell AG, welche Fleisch mit moderner Werbesprache in die Schweizer Küchen gebracht haben.

In Anbetracht von Klimawandel und Tierrechtsdebatte wird der Biss in den Cervelat oder den Grillkäse zur Frage nach der Identität. Denn Fleisch geht uns alle an.

Dauer der Ausstellung: 4.3.2021 – 30.6.2021

Ort: Schweizerische Nationalbibliothek
Kommunikation und kulturelle Aktivitäten
Hallwylstrasse 15

3003 Bern

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9–18 Uhr

Erleben Sie die Ausstellung online unter: www.nationalbibliothek.ch

Virus – Krise - Utopie



Utopien gedeihen in Krisenzeiten besonders gut. Eine neue Ausstellung im Landesmuseum Zürich geht diesem Phänomen nach – historisch und aktuell. Die Corona-Pandemie zeigt unserer Welt, dass die gewohnte Normalität an ihre Grenzen stösst. Die Ausstellung beleuchtet aktuelle Zukunftsvisionen, setzt sie in einen historischen Kontext und verbindet sie mit den gegenwärtigen Ereignissen. Sie gibt Denkanstösse und zeigt wie wir nach der Pandemie mit der Natur, den Tieren und unserer Umwelt umgehen und ob die Welt noch digitaler wird.

Dauer der Ausstellung: 2.3.2021 – 27.6.2021

Ort: Schweizerisches Nationalmuseum

Landesmuseum Zürich

Museumstrasse 2

8021 Zürich

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch 10 – 17 Uhr, Donnerstag 10 – 19 Uhr, Samstag, Sonntag 10 – 17 Uhr, Montag geschlossen

<https://www.landmuseum.ch/virus-krise-utopie>

Der Wolf - wieder unter uns



Vor 25 Jahren ist er zurückgekehrt, davor galt er in der Schweiz über 100 Jahre als ausgestorben: der Wolf. Seine Rückkehr bewegt die Öffentlichkeit. Die Ausstellung "Der Wolf – wieder unter uns" geht der Lebensweise des Wolfes auf den Grund und thematisiert Wissenschaftliches und Fantastisches, zeigt historische Fakten und aktuelle Herausforderungen. Die Produktion des Naturhistorischen Museum Freiburg wird ergänzt mit einem Teil zur Geschichte und Rückkehr des Wolfes im Thurgau. Lebensechte Präparate, vielfältige Exponate und Filmmaterial vermitteln die verschiedenen Facetten dieses Wildtiers. Im Spektrum der teils divergierenden Ansichten über den Wolf lässt sich die eigene Position finden und hinterfragen.

Dauer der Ausstellung: 5.3.2021 – 31.10.2021

Ort: Naturmuseum Thurgau

Freie Strasse 24

8510 Frauenfeld

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag 13 – 17 Uhr, Montag geschlossen

<https://naturmuseum.tg.ch/unsere-angebote/aktuelle-ausstellungen/sonderausstellung.html/7489>

Archäobotanischer Museumsgarten



Gärten und Parks sind Orte der Artenvielfalt, der Begegnung, des Verweilens und des sinnlichen Erlebens. Das gilt auch für unseren Archäobotanischen Museumsgarten: auf 300 Quadratmetern Fläche bietet er Natur zum Anfassen und gibt Einblick in die Vielfalt unserer Kulturpflanzen. Nebst alten Getreidesorten oder heute in Vergessenheit geratenen Gemüse- und Beerensorten, finden sich Eiweiss und Öl liefernde Pflanzen, Medizinal- und Gewürzkräuter oder die früher so unentbehrlichen Färberpflanzen. Jedes Gartenjahr ist einem Spezialthema gewidmet.

Unser Museumsgarten ist aber auch ein wertvoller Insektenlebensraum mitten in der Kantonshauptstadt. Zahlreiche Arten finden hier Nahrung und Unterschlupf. In der grünen Oase lässt es sich von Beet zu Beet schlendern und staunen, auf einer Bank den mitgebrachten Lunch geniessen, ein Buch lesen und entspannen. Und nicht zuletzt findet der eine oder andere hier Ideen und Anregungen für den eigenen Garten oder Balkon.

Dauer der Ausstellung: 5.3.2021 – 11.07.2021

Ort: Naturmuseum Thurgau

Freie Strasse 24

8510 Frauenfeld

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag 13 – 17 Uhr, Montag geschlossen

<https://naturmuseum.tg.ch/unsere-angebote/archaeobotanischer-museumsgarten.html/7335>

"We are the Forest" - Fotoausstellung



Im Museum der Anthropologie ist aktuell die gemeinnützige Organisation Borneo Orangutan Survival (BOS) Schweiz zu Gast. Die Schönheit und die Artenvielfalt des indonesischen Regenwaldes sind atemberaubend und einzigartig. Als einer von insgesamt nur 35 sogenannten Biodiversity-Hotspots der Erde beheimatet der Regenwald Indonesiens zahlreiche endemische und akut vom Aussterben bedrohte Arten – unter ihnen auch die letzten Orang-Utans. 80 Prozent ihres Lebens-raumes ist bereits zerstört. Das Überleben der Orang-Utans und vieler anderer Tier- und Pflanzenarten steht auf dem Spiel. Zu-dem hat die Zerstörung der Regenwälder in Indonesien massive Auswirkungen auf das Weltklima. Zum 15-Jahr-Jubiläum machte BOS Schweiz 2019 mit der hoch-karätigen Fotoausstellung "We are the forest" auf die einzigartige Schönheit und die akute Bedrohung des Regenwaldes auf Borneo aufmerksam. Elf international renommierte und grösstenteils preisgekrönte Fotografen stellten BOS Schweiz dafür ihre Bilder kostenlos zur Verfügung. Sie setzen damit ein starkes Zeichen für den Arten-, Regenwald- und Klimaschutz.

Dauer der Ausstellung: 1.3.2021 – 30.09.2021

Ort: Museum der Anthropologie der Universität Zürich

Winterthurerstrasse 190

8057 Zürich

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 12 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 12 – 16 Uhr, Montag geschlossen

<https://www.aim.uzh.ch/de/museum>

Pro Natura Zentrum Champ-Pittet



In einem prächtigen Schloss aus dem 18. Jahrhundert am Ufer des Neuenburgersees in Yverdon-les-Bains gelegen, ist das Pro Natura Zentrum Champ-Pittet das Tor zum grössten Seeuferfeuchtgebiet der Schweiz; dem Naturschutzgebiet Grande Cariçaie. Hier ist ein Viertel der Schweizer Fauna und Flora beheimatet.

Das Gebiet mit seinen Bewohnern kann auf Naturlehrpfaden rund ums Zentrum und den Beobachtungsstationen besucht werden.

Von März bis Oktober werden zudem Ausstellungen, Naturaktivitäten, Schatzsuchen und Workshops für Jung und Alt angeboten, zudem eine Freiluft-Ausstellung über Wild- und Honigbienen.

Öffnung des Zentrums: 15.3.2021 – 31.10.2021

Ort: Chemin de la Cariçaie 1

1400 Champ Pittet

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17.30 Uhr

<https://www.pronatura-champ-pittet.ch/fr/infos-pratiques>